

## Gaskraftwerk Utzenstorf

Die Grünen lehnen das von der BKW geplante, überdimensionierte Grossgaskraftwerk in Utzenstorf ab.

Neue Kraftwerke sollen nutzerorientiert und CO<sub>2</sub> neutral geplant und gebaut werden. Die Grünen unterstützen daher den Bau eines neuen Gaskraftwerkes der Papierfabrik Utzenstorf für dessen Deckung des Eigenbedarfes an Strom und Dampf. Das neue Gaskraftwerk soll bis eine viermal grössere Leistung haben als das bestehende, jedoch niemals eine achtzigmal grössere Leistung, wie von der BKW geplant.

Die Verwendung von Gas ist wegen der CO<sub>2</sub> Emissionen und der Auslandabhängigkeit problematisch. Die Grünen regen daher an, anstelle von Gas das einheimische, CO<sub>2</sub> neutrale Holz zu verwenden. Der Kanton Bern könnte durch Förderung von dezentralen Holzkraftwerken zu einem Technologieführer werden und gleichzeitig die Wertschöpfung und die Holznutzung im Kanton Bern steigern.

- Die langfristige Energiewende wird zur einen Hälfte durch **effizienzsteigernde Massnahmen** und zur anderen Hälfte durch **Stromproduktion in Wärmekraftkoppelung (WKK) und erneuerbaren Energien** möglich.
- Grundsätzlich sind nicht Grossprojekte wie das geplante Gaskraftwerk Utzenstorf zu fördern, sondern **viele kleine dezentrale Kraftwerke**, auch in Gewerbe- und Wohnhäusern.
- Durch die dezentrale Stromproduktion wird die **Versorgungssicherheit** im Falle eines Betriebsausfalles grösser, es entfallen unnötig lange Transportwege sowie unsichere Auslandabhängigkeiten. Durch die regionale Einspeisung ins Netz, durch die Berücksichtigung einheimischer Energieträger (Holz, Sonne, Wind) würde inländische Industrie gefördert, das Netz stabiler und es bräuchte keinen weiteren Ausbau der Übertragungsleitungen.
- Es ist 2,2 mal billiger, in Stromeffizienzmassnahmen zu investieren als in die Stromproduktion. Aber es profitieren nicht dieselben Personen davon.

4.12.2006

Hinweis: Ein Holzkraftwerk mit einer viermal grösseren Leistung als das bestehende Gaskraftwerk ist realisierbar. Eine achtzigmal grössere Leistung wie das von der BKW geplante Gaskraftwerk jedoch ist unrealistisch, weil heute im Kanton Bern nur ein Zehntel des dafür benötigten Holzes zusätzlich verfügbar wäre.